

ROSENKRÄNZE FÜR DEN KNAST

Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Sammelaktion wurde vor einigen Jahren bereits von meinem Kollegen Matthias Fobbe im Gefängnis in Wuppertal-Vohwinkel durchgeführt und ich möchte dies nun auch in den Düsseldorfer und in den umliegenden Gemeinden durchführen.

Die Nachfrage nach Rosenkränzen ist im Gefängnis enorm hoch. Woran das liegt kann ich gar nicht genau sagen. Rosenkränze werden gleichermaßen von katholischen, evangelischen und auch konfessionslosen Inhaftierten getragen. Sie tragen den Rosenkranz in der Regel sichtbar um den Hals. Vielleicht ein Zeichen der Identifikation mit dem christlichen Glauben um dazu zugehören, oder um sich abzugrenzen von anderen Konfessionen, oder auch als Schmuckstück. Auch passt dieses sehr strukturierte und sich wiederholende Gebet gut zur Struktur des Gefängnisses.

Was auch die Gründe sein mögen, die Nachfrage ist erstaunlich hoch.

Von daher meine Bitte an Sie, wenn Sie Rosenkränze haben die Sie nicht mehr benötigen, oder wenn Sie sich schon länger fragen wem Sie den Rosenkranz ihrer Eltern, Großeltern etc. schenken könnten, würde ich mich freuen, wenn Sie mir den Rosenkranz zuschicken, damit ich ihn an die Inhaftierten weitergeben kann.
Die Gefangenen werden es Ihnen danken.

Herzlichen Gruß.

Theo Bögemann
(katholische Seelsorge)

Kontaktadresse:

Theo Bögemann
JVA Düsseldorf
Oberhausener Straße 30
40472 Ratingen